



BILD: BOSCHBACH

Stolz blicken die Preisträger in die Kamera: die Kinder aus den ausgezeichneten Projekten und die Einzelpersonen, deren Engagement gewürdigt wurde. Auf dem Bild sind außerdem die Jurymitglieder zu sehen sowie einige Mitarbeiter der Firma Bünting.

Alt und Jung stehen Seite an Seite

AUSZEICHNUNG Die Johann-Bünting-Stiftung vergab in Leer einen Förderpreis

Gehrt wurden Initiativen, die das generationenübergreifende Miteinander in den Mittelpunkt stellen. Wegen der vielen Vorschläge gab es Sonderpreise.

VON GABRIELE BOSCHBACH

LEER - Voneinander lernen, füreinander da sein: Was früher, als Jung und Alt vielfach unter einem Dach zusammenlebten, an der Tagesordnung war, hat heute Seltenheitswert. Um Initiativen und Projekte zu fördern, die das Miteinander der Generationen voranbringen wollen, hat die Johann-Bünting-Stiftung gestern erstmals einen Preis in zwei Kategorien verliehen.

Die Zeremonie im Leeraner Teemuseum erhielt Glanz durch den Besuch eines Fußball-Stars: Marco Bode, der ehemalige Fußball-Profi von Werder Bremen und Nationalspieler, hatte die Schirmherrschaft für das Projekt übernommen. Der 38-Jährige, der selbst für sein humanitäres Engagement ausgezeichnet worden ist, trat auch als Lobredner auf: Er würdigte den Preisträger in der Kategorie

Förderpreis

In diesem Jahr wurde erstmals in zwei Kategorien der Johann-Bünting-Förderpreis verliehen. Er ist mit 5000 Euro dotiert und wird von der Johann-Bünting-Stiftung verliehen. Diese wurde 2006 von der Johann-Bünting Beteiligungs AG gegründet, um soziale und kulturelle Projekte in der Region zu fördern. Wegen der

vielen eingegangenen Vorschläge wurden diesmal zusätzlich zwei Sonderpreise und ein Sachpreis ausgelobt.

In der Kategorie „Alt für Jung“ ging der Preis an Bärbel und Hans Räder vom Kinder- und Jugendzirkus „Kunterbunt“ Lünne. In der Kategorie „Jung für Alt“ wurde die „Generativen-Werkstatt unterm Regenbogen“ des Kindergar-

tens in Apen ausgezeichnet.

Die Sonderpreise gingen an Jörg Panzer, der im Zentrum für trauernde Kinder und Jugendliche in Bremen arbeitet, sowie an eine Arbeitsgemeinschaft der Comenius-Grundschule in Berne. Einen Sachpreis erhielt Jonathan Urbschat aus Moorerland, weil er in seiner Freizeit um Senioren kümmert.

„Jung für Alt“, die „Generativen-Werkstatt unterm Regenbogen“ des Kindergartens in Apen. „Hier wird außergewöhnliche Arbeit geleistet, die gar nicht als solche wahrgenommen wird“, sagte Bode. Alte Menschen sind in der Werkstatt als Vorlesepaten tätig, sie unterstützen die Kinder bei der Arbeit im Gemüsegarten und bei Back-Aktionen. Die Kinder wiederum besuchen die alte Menschen im nahegelegenen Pflegeheim.

Der zweite Preis ging an das Ehepaar Bärbel und Hans Räder. Die beiden haben vor 17 Jahren den Kinder- und Ju-

gendzirkus „Kunterbunt“ ins Leben gerufen. Bis zu 80 Kinder und Jugendliche experimentieren dort in verschiedenen Disziplinen. „Bei uns sollen die kleinen Besucher sich grenzenlos ausprobieren können“, sagte Bärbel Räder in ihrer Dankesrede.

Die beiden Sonderpreise gingen an Jörg Panzer aus Oldenburg sowie an die Comenius-Grundschule in Berne. Die Kinder der Klassen eins bis vier besuchen regelmäßig die Bewohner des Kückens-Altenpflegeheims. „Hier wird ein Austausch gepflegt, der sonst zu kurz kommt“, sagte

Jury-Mitglied Ute de Buhr. Es gehe darum, dass die Kinder lernen müssten, auf die alten Menschen Rücksicht zu nehmen. Diese wiederum erleben die Besuche als eine willkommene Veränderung im Alltags-Trott.

Gute und enge Kontakte zu alten Menschen hat auch Jonathan Urbschat. Der 14-Jährige aus Moorerland besucht seit vier Jahren jeden-Freitagnachmittag die Bewohner des Alten- und Pflegezentrums Eben-Eser in seiner Heimatstadt. Für dieses Engagement erhielt er einen Sachpreis, ein Fahrrad.